

Gott dienen ohne Unterlass / Daniel 6

1. Daniel ein Mann unter dem Segen Gottes

Daniel 6, 1-2: „Und Darius sah es für gut an, dass er über das ganze Königreich setzte hundertundzwanzig Landvögte. Über diese setzte er drei Fürsten, deren einer war Daniel, welchen die Landvögte sollten Rechnung tun, und der König der Mühe überhoben wäre.“

Daniel 6, 3: „Daniel aber übertraf die Fürsten und Landvögte alle, denn es war ein hoher Geist in ihm; darum gedachte der König ihn über das ganze Königreich zu setzen.“

Hebräer 1, 9: „Du hast geliebet die Gerechtigkeit und gehasset die Ungerechtigkeit; darum hat dich, o Gott, gesalbet dein Gott mit dem Öle der Freuden über deine Genossen;“

Sprüche 10, 22: „Der Segen des HErrn macht reich ohne Mühe.“

Kolosser 2, 9: „Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.“

Psalms 127, 1-2: „Wo der HErr nicht das Haus bauet, so arbeiten umsonst, die dran bauen. Wo der HErr nicht die Stadt behütet, so wachet der Wächter umsonst. Es ist umsonst, dass ihr frühe aufstehet und hernach lange sitzt und esst euer Brot mit Sorgen; denn seinen Freunden gibt er's schlafend.“

2. Gottes Segen erzeugt Neid und Feindschaft

Daniel 6, 4: „Derhalb trachteten die Fürsten und Landvögte danach, wie sie eine Sache zu Daniel fänden, die wider das Königreich wäre; aber sie konnten keine Sache noch Übeltat finden, denn er war treu, dass man keine Schuld noch Übeltat an ihm finden mochte.“

Johannes 3, 20: „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.“

Jakobus 4, 6: „...Gott widerstehet den Hoffärtigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.“

Galater 5, 22: „Die Frucht aber des Geistes ist: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmut, Keuschheit.“

3. Satans Angriff auf deinen persönlichen Gottesdienst

Daniel 6, 5: „Da sprachen die Männer: Wir werden keine Sache zu Daniel finden ohne über seinem Gottesdienst.“

Daniel 6, 6-9: „Da kamen die Fürsten und Landvögte häufig vor den König und sprachen zu ihm also: Herr König Darius, Gott verleihe dir langes Leben! Es haben die Fürsten des Königreichs, die Herren, die Landvögte, die Räte und Hauptleute alle gedacht, dass man einen königlichen Befehl solle ausgehen lassen und ein streng Gebot stellen, dass, wer in dreißig Tagen etwas bitten wird von irgendeinem Gott oder Menschen ohne von dir, König, alleine, solle zu den Löwen in den Graben geworfen werden. Darum, lieber König, sollst du solch Gebot bestätigen und dich unterschreiben, auf dass nicht wieder geändert werde, nach dem Recht der Meder und Perser, welches niemand übertreten darf. Also unterschrieb sich der König Darius.“

2. Mose 20, 3: „Du sollst keine andern Götter neben mir haben.“

Matthäus 24, 35: „Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.“

Matthäus 5, 18: „Denn ich [Jesus] sage euch: Wahrlich, bis dass Himmel und Erde vergehe, wird nicht vergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüffel vom Gesetz, bis dass es alles geschehe.“

4. Gehorsam gegenüber Gottes Wort im Angesicht des Todes

Daniel 6, 10: „Als nun Daniel erfuhr, dass solch Gebot unterschrieben wäre, ging er hinauf in sein Haus (er hatte aber an seinem Sommerhause offene Fenster gegen Jerusalem). Und er fiel des Tages dreimal auf seine Knie, betete, lobte und dankte seinem Gott, wie er denn vorhin zu tun pflegte.“

Matthäus 16, 25-26: „Denn wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren; wer aber sein Leben verlieret um meinetwillen, der wird's finden. Was hülfte es dem Menschen, so er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele? Oder was kann der Mensch geben, damit er seine Seele wieder löse?“

Markus 12, 30: „...Du sollst Gott, deinen HErrn, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüte und von allen deinen Kräften...“

Daniel 6, 11-13: „Da kamen diese Männer häufig und fanden Daniel beten und flehen vor seinem Gott. Und traten hinzu und redeten mit dem Könige von dem königlichen Gebot: Herr König, hast du nicht ein Gebot unterschrieben, dass, wer in dreißig Tagen etwas bitten würde von irgendeinem Gott oder Menschen

ohne von dir, König, alleine, solle zu den Löwen in den Graben geworfen werden? Der König antwortete und sprach: Es ist wahr, und das Recht der Meder und Perser soll niemand übertreten. Sie antworteten und sprachen vor dem König: Daniel, der Gefangenen aus Juda einer, der achtet weder dich noch dein Gebot, das du verzeichnet hast; denn er betet des Tages dreimal."

Psalm 146, 3: „Verlasset euch nicht auf Fürsten; sie sind Menschen, die können ja nicht helfen.“

Psalm 68, 21: „Wir haben einen GOTT, der da hilft, und den HErrn HErrn, der vom Tode errettet.“

5. Menschliche Hilflosigkeit im Angesicht des Todes

Daniel 6, 14: „Da der König solches hörte, ward er sehr betrübt und tat großen Fleiß, dass er Daniel erlösete, und mühet sich, bis die Sonne unterging, dass er ihn errettete.“

Daniel 6, 15: „Aber die Männer kamen häufig zu dem Könige und sprachen zu ihm: Du weißt, Herr König, dass der Meder und Perser Recht ist, dass alle Gebote und Befehle, so der König beschlossen hat, sollen unverändert bleiben.“

Hesekiel 18, 20: „Denn welche Seele sündigt, die soll sterben...“

Daniel 6, 16: „Da befahl der König, dass man Daniel herbrächte; und warfen ihn zu den Löwen in den Graben. Der König aber sprach zu Daniel: Dein GOTT, dem du ohne Unterlass dienest, der helfe dir!“

Hebräer 13, 14: „Denn wir haben hie keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“

Daniel 6, 17: „Und sie brachten einen Stein, den legten sie vor die Tür am Graben; den versiegelte der König mit seinem eigenen Ringe und mit dem Ringe seiner Gewaltigen, auf dass sonst niemand an Daniel Mutwillen übet.“

Daniel 6, 18: „Und der König ging weg in seine Burg und blieb ungegessen und ließ kein Essen vor sich bringen, konnte auch nicht schlafen.“

6. Gott ist der Herr über Leben und Tod

Daniel 6, 19: „Des Morgens früh, da der Tag anbrach, stund der König auf und ging eilend zum Graben, da die Löwen waren.“

Daniel 6, 20: „Und als er zum Graben kam, rief er Daniel mit kläglichlicher Stimme. Und der König sprach zu Daniel: Daniel, du Knecht des lebendigen GOTTES, hat dich auch dein GOTT, dem du ohn Unterlass dienest, mögen von den Löwen erlösen?“

Daniel 6, 21: „Daniel aber redete mit dem Könige: Herr König, GOTT verleihe dir langes Leben!“

Daniel 6, 22: „Mein GOTT hat seinen Engel gesandt, der den Löwen den Rachen zugehalten hat, dass sie mir kein Leid getan haben. Denn vor ihm bin ich unschuldig erfunden, so habe ich auch wider dich, Herr König, nichts getan.“

Daniel 6, 23: „Da ward der König sehr froh und ließ Daniel aus dem Graben ziehen. Und sie zogen Daniel aus dem Graben, und man spürete keinen Schaden an ihm; denn er hatte seinem GOTT vertrauet.“

Jesaja 53, 5: „Aber er ist um unserer Missetat willen verwundet und um unserer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet.“

Daniel 6, 24: „Da hieß der König die Männer, so Daniel verklagt hatten, herbringen und zu den Löwen in den Graben werfen samt ihren Kindern und Weibern. Und ehe sie auf den Boden hinab kamen, ergriffen sie die Löwen und zermalmten auch ihre Gebeine.“

1. Petrus 5, 8: „Seid nüchtern und wachet; denn euer Widersacher, der Teufel, gehet umher wie ein brüllender Löwe und sucht, welchen er verschlinge.“

Daniel 6, 25-27: „Da ließ der König Darius schreiben allen Völkern, Leuten und Zungen: GOTT gebe euch viel Frieden! Das ist mein Befehl, dass man in der ganzen Herrschaft meines Königreichs den GOTT Daniels fürchten und scheuen soll. Denn er ist der lebendige GOTT, der ewiglich bleibet; und sein Königreich ist unvergänglich, und seine Herrschaft hat kein Ende. Er ist ein Erlöser und Nothelfer, und er tut Zeichen und Wunder, beide, im Himmel und auf Erden. Der hat Daniel von den Löwen erlöset.“

Daniel 6, 28: „Und Daniel ward gewaltig im Königreich Darius und auch im Königreich Kores, der Perser.“

Römer 8, 28: „Wir wissen aber, dass denen, die GOTT lieben, alle Dinge zum besten dienen, die nach dem Vorsatz berufen sind.“